

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Sonderzeichentabelle	4
1. Kapitel: <i>Blues, was ist das?</i>	5
2. Kapitel: <i>Tips und Tricks für Sound und Technik</i>	7
3. Kapitel: <i>Bluesformer</i>	9
4. Kapitel: <i>Single-Note-Licks</i>	13
Song 1 " By Yourself "	22
Song 2 " Heavy Blue "	41
5. Kapitel: <i>Akkordlicks</i>	45
Song 3 " Minor Blue "	58
6. Kapitel: <i>"Spezi-Licks"</i>	61
Song 4 " Half Blue "	68
7. Kapitel: <i>Slide-Licks</i>	73
Song 5 " Red Blue "	76
8. Kapitel: <i>Drei Klassiker und Hits</i>	81
" Boom, Boom " - John Lee Hooker	82
" Walking By Myself " - Gary Moore	88
" Before You Accuse Me " - Eric Clapton	94

Vorwort

Hallo und herzlich willkommen bei "Play Blues Guitar"!

Dies ist das zweite Buch einer neuen Serie, bei dem es zuerst um das Spielen bzw. Mitspielen geht. Das Prinzip, um das es mir dabei geht, heißt: **Hören + Sehen + Mitspielen = mit Spaß lernen, sich den neuen Stoff "erspielen"**.

Die Bücher sind nach Musikstilen getrennt. Den Anfang machte Funk + Soul, jetzt ist der Blues dran. Über den Blues könnte man natürlich viele dicke Bücher schreiben, er ist eine unendliche Geschichte. Die paßt natürlich nicht in dieses Buch hinein, trotzdem bin ich sicher, daß du jede Menge Licks und Songs darin finden wirst, die dir Spaß machen werden. Ich hoffe, daß du damit in dieser Stilistik weit und vor allem spielerisch vorwärtskommst.


















Die beigelegte CD bietet viele Licks und Songs, die mit den Indexziffern direkt und unkompliziert angewählt werden können. Arbeite eng mit dem Buch und der CD zusammen, so hast du den meisten Spaß und hörst sofort, wie es klingen soll.

Um es noch einmal zu betonen: Dies ist kein Lehrbuch, sondern ein Spielbuch! Natürlich kannst und solltest du auch von diesem Buch lernen, das soll aber beim Spielen passieren. Die Kapitel sind vom Schwierigkeitsgrad her nicht aufbauend gestaltet. Du kannst also in diesem Buch "wildern" und dich bedienen wo du möchtest.

An dieser Stelle geht mein Dank noch einmal an meine Familie, Rainer Weyerstall, Victoria Heinrich, Zille Zilinski und den Musik Markt Buxtehude.

In diesem Sinne, woke up this morning and got the Blues man!

Sonderzeichentabelle

 SL	Slide		Ghostnote (perkussiver Anschlag mit abgedämpften Saiten)
 H	Hammer on		rechter Daumen
 P	Pull off		rechter Zeigefinger
 B	Bending		rechter Mittelfinger
 RB	Release Bend		rechter Ringfinger
	Akzent, Betonung		Fingersatz
	Abschlag		1 Oktave höher spielen als notiert
	Aufschlag		Wieder in der ursprünglichen Lage spielen
 SM	(Smear) minimales Bending (ca. 1/4 Ton)		

Dieses Thema ist eine unendliche Geschichte und füllt Reihen von Büchern. Auf jeden Fall ist der Blues zwar nicht alles, doch ohne den Blues ist alles nichts. Gemeint sind damit so ziemlich alle populären Musikstile wie z. B. Jazz, Soul, Funk, Rock'n Roll, Rock, die ohne den Blues nicht zustande gekommen wären, zumindest nicht so, wie wir sie kennen. Alle diese Musikstile bauen mehr oder weniger auf dem Blues auf, damit ist er quasi der Vater der populären Musik.

Blues ist eine "schwarze" Musik. Ihr Ursprung beginnt bei den nach Nordamerika verschleppten Schwarzen Afrikas. Sie mußten als Sklaven im Süden der USA für die weißen Baumwollplantagenbesitzer auf den Feldern arbeiten. Dort entwickelten sich die "Field Holler", kurze Lieder, mit denen sich die Sklaven "Luft machten" und sich selbst ausdrücken konnten. Daraus entwickelten sich die ersten Bluesformen. Begleitung, meistens von Gitarre, kam dazu. Weitere Instrumente waren Piano, Banjo und natürlich Mundharmonika.

Der Blues wurde in den Kreisen der Schwarzen gespielt, in Travelling Shows und Medicine Shows, im ganzen Süden der USA verbreitet. Einige kleine unabhängige und natürlich schwarze Plattenfirmen (z. B. Race Records) taten später ihr übriges zur Verbreitung dazu.

Nach Abschaffung des Sklaventums begann eine allgemeine Landflucht der Schwarzen in die Städte, um dort besser bezahlte Arbeit zu bekommen. Den Blues nahmen sie mit, und mit der Zeit entwickelte sich eine großstädtische Prägung (z. B. Chicago) des vorher ländlichen Blues. Er war rauher und lauter, auch durch den Einsatz von elektrischer Gitarre, Schlagzeug und Bass bedingt.

Einige der bekanntesten Bluesmusiker dieser Zeiten waren – und sind z. T. noch – Künstler wie Charlie Patton, Robert Johnson, Blind Lemon Jefferson, Muddy Waters, Big Bill Bronzy, Muddy Waters, John Lee Hooker, B. B. King und Freddie King.

Viele haben den Blues ja immer mal wieder für tot erklärt, seine Kraft und sein Ausdruck sind aber nach wie vor ungebrochen. Von Zeit zu Zeit gibt es sogenannte Blues Revivals. Der Blues war aber immer da. Mittlerweile wird er von anderen Generationen von Musikern gespielt, Namen wie Robert Cray, Johnny Winter, Buddy Guy, Jeff Healy, Eric Clapton, Robben Ford, Gary Moore, oder auch verstorbene Künstler wie Jimi Hendrix und Stevie Ray Vaughan. Musiker wie z. B. John Lee Hooker und B. B. King sind heute noch aktiv und populärer denn je.

"Der Blues spricht aus dem Herzen und der Seele des Menschen zum Herz und der Seele des Menschen", sagt B. B. King.



Um dich bluesmäßig einzustimmen, hör mal in den Intro-Song "**Walking the Halftime**" hinein.

Standard 12 Bar Blues



Den Anfang macht der "Standard 12 Bar Blues". Den kennst du bestimmt. Er ist 12 Takte lang .

Copyright 1995 Play Blues Probenseiten

Musical notation for the Standard 12 Bar Blues in 4/4 time. The first staff shows the first four bars: A7 (I7), a repeat sign, a repeat sign, and a second ending marked with a '2'. The second staff shows bars 5-8: D7 (IV7), a repeat sign, A7 (I7), and a repeat sign. The third staff shows bars 9-12: E7 (V7), D7 (IV7), A7 (I7), and E7 (V7).

Standard 12 Bar Blues mit Quick Change



Nummer zwei ist der "Standard 12 Bar Blues mit Quick Change". Hier geht's im zweiten Takt mal kurz auf die vierte Stufe (Subdominante), um dann wieder zu dem bereits gewohnten Ablauf zurückzukehren.

Musical notation for the Standard 12 Bar Blues mit Quick Change in 4/4 time. The first staff shows bars 1-4: A7 (I7), D9 (IV9), A7 (I7), and a repeat sign. The second staff shows bars 5-8: D9 (IV9), a repeat sign, A7 (I7), and a repeat sign. The third staff shows bars 9-12: E7 (V7), D9 (IV9), A7 (I7), and E7 (V7).

Lick 10

Ein rockiges Lick vom Bass unisono mitgespielt.



A⁷

Lick 11

Ein Lick, das im zweiten Takt eine Oktave tiefer fast genau wiederholt wird.

G⁷

Lick 12

Hier geht's im 6/8-Takt zur Sache; mit Double Stops im ersten Takt. Hat einen leichten Touch zum Rock'n Roll.

D⁷

Song 3 "Minor Blue"



Den Abschluß bildet der dritte Song "Minor Blue", ein Moll Blues mit der Form AA, B, A und Schluß. Das Tempo ist relativ langsam, trotzdem schiebt der Song durch das Gitarrenriff mächtig ab. Viel Spaß.

♩ = 98

A

Am⁷

The first system of music for 'Minor Blue' consists of a treble clef staff and a guitar staff. The treble staff shows a melodic line with a triplet of eighth notes in the first measure, followed by a series of eighth notes with 'SL' (slide) markings. The guitar staff shows a bass line with a triplet of eighth notes in the first measure, followed by chords and single notes with 'SL' and 'SM' (string mute) markings. The key signature is one flat (A minor).

The second system continues the Am7 progression. The treble staff features a melodic line with 'SL' markings and a triplet of eighth notes. The guitar staff shows a bass line with 'SL' markings and chords, including a triplet of eighth notes in the final measure.

Dm⁷

The third system introduces a Dm7 chord. The treble staff shows a melodic line with 'SL' markings and a triplet of eighth notes. The guitar staff shows a bass line with 'SL' markings and chords, including a triplet of eighth notes in the final measure.

Am⁷

The fourth system returns to the Am7 chord. The treble staff shows a melodic line with 'SL' markings and a triplet of eighth notes. The guitar staff shows a bass line with 'SL' markings and chords, including a triplet of eighth notes in the final measure.